

Jahresbericht Regionales Führungsorgan (RFO) Oberfreiamt 2011

Allgemeines:

Für das RFO Oberfreiamt war das Jahr 2011 ein normales Jahr. Die geplanten Übungen, Kurse und Sitzungen konnten wie vorgesehen durchgeführt werden. Ernstfälle sind keine zu verzeichnen.

Arbeit RFO:

Das RFO Oberfreiamt führte im Jahr 2011 drei Stabsübungen durch wobei wir bei einer Übung durch das RFO Muri-Boswil beübt wurden. Diese Übung war die Gegenleistung des RFO Muri-Boswil zur von uns im Jahr 2010 durchgeführten Übung bei ihnen. Weiter wurden zwei Sitzungen abgehalten um die Gefährdungsanalyse weiter zu erarbeiten. Am 30. August wurden wir durch das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz des Kt. Aargau (AMB) zur Übung STARA aufgeboten. In einer ganztägigen Übung wurde das RFO mit einer Schadenlage konfrontiert und hatte daraus diverse Aufgaben strategisch und koordinierend zu erledigen. Durch die gute Stabsarbeit und die effiziente Arbeitsweise konnten die Aufgaben sehr gut und rasch gelöst werden. Der Übungsbericht des AMB stellte uns ein sehr gutes Zeugnis aus.

Zusammenarbeit mit Gemeinden

Das RFO war in diesem Jahr wiederum für den Sirenentest vom 2. Februar 2011 verantwortlich. In diesem Zusammenhang wurden die Gemeinden durch das RFO angeschrieben. Die Durchführung des Sirenentests wurde durch das RFO an den Zivilschutz delegiert, welcher den Test in gewohnter Zuverlässigkeit durchführte. Beim Sirenentest waren sämtliche Sirenen funktionstüchtig.

Das im Frühling durch den Kanton erlassene Feuerverbot wurde durch das RFO an die Gemeinden und Feuerwehrkommandos weitergeleitet und diese auch laufend mit den erhaltenen Informationen bedient.

Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen

Auch dieses Jahr führte das AMB im September wieder einen Verbindungstest durch. Es zeigte sich, dass solche Tests immer wieder Schwachstellen aufdecken welche dann eliminiert werden müssen. Die grosse Trockenheit im Frühling veranlasste das RFO bei den Wasserversorgungen eine Umfrage betreffend der Trinkwassermenge und Verfügbarkeit zu machen. Wir durften mit Genugtuung feststellen, dass alle Wasserversorgungen auch nach längerer Trockenheit über genügend Trinkwasser verfügten. In diesem Jahr wurde den RFO's im Aargau zweimal die Alarmmeldung des Bundes weitergeleitet (aufziehende Stürme). Aufgrund der Lagebeurteilung durch den Kernstab des RFO wurden bei uns keine vorsorglichen Massnahmen getroffen was sich auch als Richtig herausstellte.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand GBZO

Der Chef RFO hat an den Vorstandssitzungen des Vorstandes GBZO mit beratender Stimme teilgenommen. Dabei wurde laufend über den aktuellen Stand der Arbeiten des RFO informiert.

Finanzen

Für die Aufgaben des RFO bezahlen die Gemeinden Fr. 1.--/Einwohner was einen Betrag von ca. Fr. 12800.-- ergibt. Die Ausgaben im Jahr 2011 betragen ca. Fr. 8300.--. Die Kosten waren in diesem Jahr etwas höher als in den Vorjahren, da für die Mitglieder des RFO Signalwesten und für den Führungsstandort noch einiges Material beschafft wurde.

Schlussbemerkungen

Das RFO hat dieses Jahr keinen Ernstfall gehabt. Als koordinierendes Organ für die Region wird es aber immer öfter durch den Kanton mit Informationen bedient die dann im Rahmen einer Lagebeurteilung für die Region ausgewertet werden müssen. Daraus sind dann entsprechende Massnahmen abzuleiten und zu veranlassen. Sieht man die vielen Katastrophen auf der Welt, ist es sicher sinnvoll wenn eine Organisation vorhanden ist, die die verschiedenen zivilen Mittel einer Region in einem Ernstfall koordinieren kann.

Vielen Dank an meine Kollegen im RFO für die gute, speditive und konstruktive Zusammenarbeit.

Ein weiterer Dank geht an den Vorstand GBZO, den Kommandanten des Zivilschutzes, die Gemeinden und die Verantwortlichen bei den Partnerorganisationen für die stets gute Zusammenarbeit.

Dietwil, 15. Januar 2012

Pius Wiss
Chef RFO